



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Werl.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12862**

## 32. Dekanat Werl.

(Kreis Soest.)

Das Dekanat Werl ist ein Teil des alten Dekanates Soest, des größten im kölnischen Westfalen, das auch noch die heutigen Dekanate Geseke und Rütthen umfaßte. Bis zur Soester Fehde 1444 unterstand das Gebiet mit Ausnahme von Lippstadt auch in weltlicher Beziehung dem Erzbischof von Köln; dann kam Soest mit der Börde an die Grafschaft Mark. — Büderich und Scheidingen gehörten zum Dekanate Dortmund. — Der Propst des Patrokliftiftes in Soest erlangte die Rechte eines Archidiacons und wurde als solcher 1321 durch den Erzbischof Heinrich II. von Köln anerkannt. — In der Reformation blieb in Soest und in der Börde keine kath. Pfarrk. bestehen. Es fielen ab die 6 Pfarrk. der Stadt und in der Börde die Pfarreien Borgeln, Dinker, Lohne, Meiningsen, Neuengeseke, Osttönnen, Saffendorf, Schwefe, Welver und Weslarn. Der zum Herzogtum Westfalen gehörende Teil des Dekanates blieb ganz kath. Im 17. Jahrh. kam das Dekanat zum Haardistrikt. Das jetzige Dekanat ward 1832 gebildet aus den Pfarreien Bremen, Büderich, Hultrop, Körbecke, Distinghausen, Ostinghausen, Scheidingen, Soest, Welver, Werl, Westönnen. Seitdem ist hinzugekommen Wickede durch Abpfarrung von Bausenhagen, so daß das Dekanat 12 Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Bremen.

Ein alter, bedeutender Pfarrort; 1149 bestätigte Erzbischof Arnold den Einwohnern das Recht, den Pfr. selbst zu wählen. — Kirchenbücher seit 1641.

Pfarrbezirk zählt 3244 Kath., 35 Prot. und umfaßt

**A. Bremen**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Bremen i. Westf.), Station Haar; 486 Kath.; Gerlingen (2,8 km, 80 S.); Hoingen (2,9 km, 383 S.); Hünningen (4 km, 193 S.); Lüttringen (2,5 km, 237 S.); Parsit (1 km, 166 S.); Ruhne (1,3 km, 239 S.); Waltringen (2,8 km, 378 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariejt. ad s. Joan. Ev. (1484). Patr.: Graf von Fürstenberg-Herdringen. — 3. Kaplaneijt. (1800). Patr.: Pfr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Lambert. (11. Jahrh., rom., 1905 gotisch erweitert). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vier Kap.: a) ad s. Jos. in Hoingen (1897); monatlich 2–3 hl. Messen; b) ad B. M. V. Praes. in Waltringen (1855); monatlich 2–3 hl. Messen; c) ad s. Mich. in Fächten (17. Jahrh.); jährlich eine hl. Messe bei der Prozession; d) ad ss. Ap. Phil. et Jac. auf dem Fürstenberge (17. Jahrh.); einige hl. Messen von Herdringen aus.

**Kirchliche Gebäude:** 1. Pfarrhaus (1783) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten 22 ar. Baupfl.: Vikariefonds. — 3. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 215 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Hoingen bezw. Lüttringen und Waltringen: je 1 Kl., 88 bezw. 78 und 68 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl.; 4 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der Pfarrgem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400); Rosenkranzbr. (1300); Bonifatius- (50), Xaverius- (50), Volks- (297), Borromäus- (71) Verein.

### B. Filiale Bilme.

Gegr. 1867. — Tauf- und Erstkommunikantenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 354 Kath., 16 Prot. und umfaßt

**Bilme**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Niederense, Station Volbringen; 66 Kath., 10 Prot.; Bittingen (1 km, 62 S.); Oberense (1,5 km, 131 S.); Volbringen (600 m, 111 S.). Pastoriert wird von hier aus Sieveringen (Pfarrei Westönnen) und teilw. Herringsen (Pfarrei Körbecke).

Geistliche Stellen: Kommende.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Drei Kap.: a) ad s. Urban. (romanisch), baufällig, Erweiterung in Vorbereitung; Unterhaltungspfl.: der Eigent., Gutsbesitzer Weber; für Erweiterung: Filialgem.; b) ad s. Roch. in Oberense (1729); jährlich 12 hl. Messen; 4 Pflichtmessen für die Pfarrgeistl.

**Kirchliche Gebäude:** Vikariehaus (1894) 100 m von der Kap.; 8 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kap. (in Anlage).

Schulen: In Oberense: 1 Kl., 77 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (200), Xaverius- (10), Volks- (50) Verein.

### C. Filiale Himmelpforten.

Gegr. 1846. Von 1246–1804 Zisterzienserinnenkl. Porta coeli, gegr. von Adelheid, der Gemahlin des Grafen Gottfried II. von Arnsberg; die Klosterkirche wurde 1869 von der Pfarrgem. übernommen. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrgem. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 718 Kath., 6 Prot. und umfaßt

**Himmelpforten**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Niederense, Station Niederense-Himmelpforten (1 km); 36 Kath.; Niederense (1,5 km, 682 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Bernard. (1722), in gutem Zustande. Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. ad s. Annam in Niederense (1885); 1 Hochamt und 5 Stiftsm.

**Kirchliche Gebäude:** Vikariehaus (1712, 1890 renoviert) an der Kirche; 8 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal (Niederense); 1,5 km von der Kirche.

Schulen: In Niederense: 3 Kl., 189 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (30), Jünger- (40), Jungfr.- (50), Volks- (58), Borromäus- (45) Verein.

## 2. Büderich.

Der Ort 1184 genannt unter den Besitzungen des Klosters Corvey, das neben mehreren Gütern auch eine Vituskap. (auf dem Mönninghofe) besaß. In den Truchseßschen Wirren wurde die Kirche profaniert. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 2525 Kath., 621 Prot., 4 Jud. und umfaßt

**A. Büderich** (bestehend aus Ost- und Westbüderich), Pfarrsitz, Dorf, Post (Büderich i. Westf.), Station Werl (2 km); 1173 Kath., 20 Prot., 5 Jud.; Buddberg mit Haus Borg (2–3 km, 233 S.); Dreihausen (5 km, 22 S.); Haar (polit. zu Westbüderich; 4 km); Hilbek (5 km, 30 S.); Pentling (6 km, 14 S.); Holtum (2 km, 519 S.); Schlückingen mit Schafhausen (4–5 km, 137 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad ss. Laurent. et Cathar. (gegr. vor 1483). Patr.: der Pfr. — 3. Vikariest. ad ss. Joan. Bapt. et Joan. Ev. (gegr. 1483). Patr.: Kirchenvorstand.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cunibert. (1863/64). Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — 2. Kap. ad s. Agath. in Holtum (1898); 29 Stiftem. Baupfl.: Katholiken des Ortes.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: die polit. Gem. des Kirchspiels. — 2. Vikariehaus (Doppelhaus); je 4 heizb. Räume; Hausgarten 13 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus. Baupfl.: die polit. Gem. des Kirchspiels.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 315 Ahr., 2 Lr., 3 Lrin.; in Holtum: 1 Kl., 89 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Näh- und Bewahrsch., zurz. in einer Hälfte des Vikariehauses; 3 Vinzentin.-Paderborn.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Mütter- (230), Bonifatius- (30), Kaverius- (30), Kindheit-Jesu-, Jünger- (70), Jungfr.- (180), Volks- (190), Borromäus- (128) Verein.

### B. Filiale Sönnern.

Begr. 1898; vordem Christenlehre durch Pfarrgeistl. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 393 Kath., 7 Prot. und umfaßt

**Sönnern**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Hilbeck (Kr. Hamm), Station Werl; 366 Kath.; Pröbsting (5 km, 27 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. (1897/98). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1899) nahe der Kirche; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 20 ar. Baupfl.: Füllalgem.  
Friedhof: Kirchl.; 2 Min. von der Kirche.  
Schulen: 2 Kl., 91 Kdr., 2 Vr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Pr. Pfr. ist Ortschaftsinsp.  
Bruderschaften und Vereine: Mütter- (72), Jünger- (45), Jungfr.- (52), Volks- (71), Borromäus- (31) Verein.

### 3. Scheidingen.

Der Ort — Grenzscheide zwischen dem Brukerer- und Angriesgau — wird 1240 erstmals genannt; 1293 stiftete Hermann von Scheidingen eine Vikarie ad s. Joan. an der uralten Kirche, die 1642 der Pfarrei Hirschberg inkorporiert wurde. — Kirchenbücher seit 1760.

Pfarrbezirk zählt 952 Kath., 15 Prot., 3 Jud. und umfaßt  
**Scheidingen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Welver; 683 Kath.; Illingen (2,5 km, 269 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Joan. Bapt.  
Die Streitigkeiten wegen der Inkorporierung der alten Vikariest. von 1293 wurden dahin geschlichtet, daß Erzbischof Maximilian Heinrich 1652 bestimmte, daß 3 Malter harter Früchte nach Scheidingen zurückfallen sollten.

Küster- und Organistenstelle mit der Orst. organisch verbunden.  
Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Petr. et Paul. (1895). Baupfl.: Fiskus (für den Turm: die polit. Gem. Scheidingen und Illingen).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1904) nahe der Kirche; 15 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: die polit. Gem. Scheidingen und Illingen.  
— 2. Küstereihaus.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.  
Schulen: 3 Kl., 154 Kdr., 1 Vr., 1 Vrln.; in Illingen: 1 Kl., 61 Kdr., 1 Vr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftsinsp.  
Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (75); Mütter- (90), Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jünger- (75) und Jungfr.- (130) Kongr.; Josephs-, Volks- (100) Verein.

### 4. Welver.

1242 bestätigte Erzbischof Konrad von Köln das 1238 von Lippramsdorf aus gegr. Zisterzienserinnenkl.; eine Pfarrk. war schon vorhanden. Als in der Reformation die Gem. abfiel, wurde die Kloster-(Pfarr-)kirche simultan, indem den Nonnen auf dem Chore die Abhaltung des Gottesdienstes gestattet wurde; 1697–1701 baute sich das Kloster eine eig. Pfarrk.; eine kath. Kirchengem. entstand erst wieder 1807; sie erhielt die Kirche des 1809 aufgehobenen Klosters. — Kirchenbücher seit 1807.

Pfarrbezirk zählt 1002 Kath., 3545 Prot., 2 Jud. und umfaßt  
**Wolver**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 231 Kath., 113 Prot.; Amt Borgeln: Berwicke (5,5 km, 43 S.), Dinker (2,5 km, 22 S.), Dorfwelver (1,5–2 km, 103 S.), Eilmsen (6,5 km, 17 S.), Nateln (5 km, 38 S.), Bellinghausen (7,5 km); Amt Schwefe: Ehningsen (7 km), Einecke, Eineckerholzen (6,5 km, 17 S.), Flerke (5,5 km, 80 S.), Klotingen (4 km, 95 S.), Meyerich (1–2,5 km, 305 S.), Recklingsen (3 km, 45 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Vikariest. ad s. Mar. Magdal. (1835).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Ort. verbunden.  
Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bernard. (1697/1701), in gutem Zustande. Bemerkenswert ist die Monstranz von 1722. Baupfl.: Fiskus. — 2. Oratorium im St. Josephshosp. (1910), mit Ssmum.; zurz. täglich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (18. Jahrh.) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar; Obstgarten 38 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Vikariehaus (mit dem Pfarrhaus unter einem Dach), in gutem Zustande; 8 (6 heizb.) Räume; Garten 12 ar, 5 Min. entfernt. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 156 Kdr., 1 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: St. Josephshosp. (Teil des alten Klostergebäudes; 33 Plätze); 6 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (30), Xaverius- (20), Volks- (90), Borromäus- (19) Verein.

## 5. Werl.

1179 wird ein „Pastor in Werla“ genannt; 1196 bestätigte Papst Cölestin III. dem Kloster Weddinghausen den Besitz von Werl, 1214 Papst Innocenz das Patronat über die Kirche; 1450, nach der Trennung der Stadt Soest von Köln (1444), wurde nach hier das ursprünglich in Arnsberg befindliche, 1434 aber nach Soest übertragene, westfälische Offizialatsgericht verlegt; die Stadt blieb trotz mancher Schwierigkeiten dem kath. Glauben treu, auch dann noch, als der abgefallene Erzbischof Gebhard Truchseß von Waldburg nach Werl den Hauptsitz der Bewegung verlegte. 1645 wurde hier ein Kapuzinerkl. gegr., in dessen Kirche 1661 das Gnadenbild von Soest (Wiesenk.) übertragen wurde; 1834 Aufhebung des Klosters, das 1848 die Franziskaner erwarben; 1892 Erhebung der Kirche zur Propsteipfarrk. — Kirchenbücher seit 1637.

Pfarrbezirk zählt 6510 Kath., 336 Prot., 81 Jud. (dazu 221 kath. und 250 prot. Befangene) und umfaßt

Werl, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 6462 Kath., 602 Prot., 81 Jud.; Blumenthal (4 km, 44 S.); die Güter Hofflerke und zur Heide (14 km, 20 S.); die Erziehungsanstalt in Ostuffeln (1 km).

Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarrst. — 2. Erste Kaplaneist., verbunden mit dem benef. curat. ad s. Joan. — 3. Zweite Kaplaneist., verbunden mit dem benef. curat. ad s. Mich. Arch. Patr.: Erbsälzerkolleg (1485). — 4. Benef. curat. ad ss. Nic. et Agath. Städt. Patr. — 5. Benef. curat. ad s. Petr. (1513).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteik. ad s. Walburg. (Übergangsstil). Bemerkenswert: Altarbalдахin (gotisch), spätgotisches Sakramentshäuschen, gotisches Sedilien, Doppelmadonna, Kreuzigungsgruppe. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: die Stadt). — 2. Klosterk. der Franziskaner (Wallfahrtsk.) ad B. M. V. Vis. (1906), mit dem Gnadenbilde. — 3. Alte Klosterk. ad B. M. V. Vis. (1786/89, 1860 erweitert); mit Gottesdienst für das Gymnasium. Eigent. der Pfarrgem. — 4. Drei Kap. mit Ssmum. und täglicher hl. Messe: a) ad s. Elis. im Hosp. (1904); b) ad ss. Cor Jesu im Kloster der Ursul. (1910); c) ad s. Jos. in Ostuffeln (1872). — 5. Drei Kap. ohne Ssmum.: a) ad B. M. V. am Budericher Tor (1909); in der Woche mehrere hl. Messen; b) ad s. Ant. Er. auf Gut Hofflerke (1852); 6 gestift. hl. Messen; c) ad

s. Ant. Pad. auf Köningen (18. Jahrh.). — 6. Simultank. im Zentralgefängnis; Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen. — Kreuzweg um die Stadt.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1689) 150 m von der Kirche, in gutem Zustande; 9 heizb. Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. und Baufonds. — Die Hilfsgeistl. erhalten Mietentschädigung.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: Rektorensystem, 12 Kl., 684 Adr., 5 Lr., 7 Lrin.; Übungsch. des Lr.-Sem.: 6 Kl., 216 Adr.; in der Erziehungsanstalt Ostuffeln: 2 Kl., 30 Adr., 1 geistl. Rekt., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungsch., 115 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Vikar. — Städt. parität. Gymnasium i. E., 161 kath. Schlr. — Kgl. kath. Lr.-Sem., 108 Schlr. — Städt. Präparandie, 101 Schlr. — Lyzeum und Oberlyzeum der Ursul., 213 bezw. 60 kath. Schlin.

Anstalten: Mariannenhosp. (120 Plätze) mit Kinderheilanstalt (190 Plätze), ambul. Krankenpfl., Handarbeits- und Bewahrsch.; 16 Vinzentin.-Paderborn. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium. — Erziehungsanstalt Ostuffeln (30 Plätze); 5 Vinzentin.-Paderborn. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium. — Gesellenhaus. Eigent. des Schutzvorstandes. — Gymnasialkonvikt (30 Plätze); Haushaltung durch 5 Schw. der Christl. Liebe-Paderborn. Eigent. des Konviktsvereins.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (812); III. Orden (1000); Bonifatius- (171), Xaverius- (112), Mütter- (486), Jünger- (124), Jungfr.- (258), Gesellen- (74), Kaufm.- (60), Vinzenz- (32), Fürsorge-, Volks- (530), Borromäus- (191) Verein.

## 6. Westönnen.

1196 wird die Pfarrei in dem Güterverzeichnis des Klosters Rumbek aufgeführt; das Patr. besaß die Äbtissin des Cäcilienkl. in Köln; Sieveringen gehörte bis zur Reformation nach Ostönnen. — Kirchenbücher seit 1756.

Pfarrbezirk zählt 2111 Kath., 11 Prot. und umfaßt

**Westönnen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1194 Kath.; Sieveringen (von Bilde aus pastoriert; 6 km, 190 S.); Lohe (2 km, 52 S.); Mawicke (2 km, 327 S.); Niederbergstraße (5 km, 252 S.); Oberbergstraße (2,5 km, 149 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Joan. Bapt. (1662).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Caecil. (1822/24), in gutem Zustande. Bemerkenswert: silbervergoldete Monstranz. Baupfl.: Kirchl. Gem. (1884 Ablösung durch den Fiskus). — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Mar. Magdal. in Niederbergstraße (1872), mit Ssmum.; wöchentlich 1-2 hl. Messen (ohne Verpfl.); im Winter Sonntags-Gottesdienst durch einen Franziskaner aus Werl; Eigent. des Gutsbesizers Hagen; b) ad s. Laurent. auf Hof Rathberg (Sieveringen); einige hl. Messen. — 3. Oratorium auf Schloß Lohe, mit Ssmum.; hl. Messe durch Hausgeistl. — Mehrere Prozessionskapellen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (3. L. alt, Umbau vor ca. 30 Jahren) nahe der Kirche, feucht; 12 heizb. Räume; Hausgarten 55 ar. — 2. Vikariehaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 heizb. Räume; Hausgarten 18 ar. — 3. Küstereihaus; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchspiel bei allen Gebäuden.

Friedhof: Kommunal; nach Konfessionen getrennt; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 290 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin.; in Mawicke bezw. Niederbergstraße und Sieveringen: je 1 Kl., 63 bezw. 84 und 45 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Handarbeits- und Bewahrsch.; Garten 50 ar; 4 Missionschw.-Hilfstrup. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (276); Rosenkranzbr. (alle Paroch.); Ill. Orden (60); Mütter- (251), Bonifatius- (374), Xaverius- (60), Kindheit-Jesu- (370), Jünger- (90), Jungfr.- (180), Volks- (211), Borromäus- (80) Verein; Kreuzbündnis (165).

## 7. Wickede.

Der Ort (Wikki) wird schon 1036 genannt; abgepfarrt von Bausenhagen 1864; Pastoration der Ortschaften bis 1809 von Kloster Scheda aus, welches das Patronat in Bausenhagen besaß. — Kirchenbücher seit 1864.

Pfarrbezirk zählt 1809 Kath., 275 Prot. und umfaßt

**Wickede**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Wickede, Ruhr), Bahn; 1542 Kath., 275 Prot.; Bollenberge (2 km, 17 S.); Wiehagen (1,5 km, 250 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1905).

Küster- und Organistenstelle durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Ant. Pad. (1861/62, erweitert 1908). Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Krankenhause (1904), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1882) nahe der Kirche; 14 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 37 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus, in befried. Zustande; 8 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 336 Kdr., 3 Lr., 2 Lrin.; in Wiehagen: 1 Kl., 54 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 46 kath. Schlr.

Anstalten: Krankenhaus mit ambul. Krankenpfl., Näh- und Bewahrsch.; 5 Franziskan.-Olpe. Eigent. des Mutterhauses in Olpe.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (750); Rosenkranz- (1531), Herz-Mariä- (1281), Skapulier- (124), Michaels- (57) Br.; Ill. Orden (23); Bonifatius- (173), Xaverius- (34), Kindheit-Jesu- (150), Jünger- (142), Arbeiter- (98), Volks- (200), Borromäus- (79) Verein; Kreuzbündnis (200).

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Sultrop.

1623 von Destinghausen abgepfarrt. — Kirchenbücher seit 1659.

Pfarrbezirk zählt 754 Kath., 8 Prot. und umfaßt

**Sultrop**, Pfarrsitz, Dorf, Post Destinghausen (Kr. Soest), Bahn; 402 Kath.; Heintrop-Bünninghausen (1–3,5 km, 352 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. (die Gem. hat Wahlrecht).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit 1. Lrft. verbunden.



Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barbar. (vor 1623, erweitert 1719), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (eig. Kirchenbaufonds).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1874) bei der Kirche; 11 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 169 Adr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Mütter-, Bonifatius- (140), Xaverius- (140), Volks- (130), Borromäus- (20) Verein.

## 2. Körbecke.

Ort 978 erwähnt, 1254 ist Wermerus canonicus Paderbornensis plebanus in Curbike. Das 1354 schon bestehende Hochgericht hierselbst behielt später nur mehr die Kompetenz eines Hof- oder Bürgergerichts. 1368 ging der Bezirk von Arnsberg an Köln über. — Kirchenbücher seit 1677.

Pfarrbezirk zählt 4260 Kath., 203 Prot., 6 Jud. und umfaßt

A. Körbecke, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Echtrop (3 km); 832 Kath.; Berlingsen (2 km, 140 S.); Büecke (3 km, 142 S.); Drüggelte (3 km, 182 S.) mit Delecke (4 km, 513 S.); Echtrop mit Teigelhof und Wildebauer (3–5 km, 353 S.); Kettlersteich (5 km, 99 S.); Stockum mit Neuhaus (3–5,5 km, 323 S.); Westrich (4 km, 103 S.); Wippringsen (4 km, 201 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Elis. (1487). Patr.: die Kirchenprovisoren. — 3. Kaplaneist. (1849).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. M. (1702 vergrößert, 1715 abgebrannt, 1715–19 erneuert; Turm teilw. alt), in gutem Zustande. Bemerkenswert eine gotische Monstranz mit zwölfseitigem Bergkristall. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. Franc. et Elis. im Krankenhaus (1882), mit Ssmum.; wöchentlich hl. Messe durch die Pfarrgeistl. — 3. Kap. ad s. Cruc. in Drüggelte (roman.; sehr bemerkenswert; zwölfseitiger, fünfschiffiger Zentralbau mit Apsis und Vorbau; 1226/27 als Heiliggrab- und zugleich als Sühnekap. durch den Grafen Gottfried II. von Arnsberg gegr., ging 1338 in den Besitz des Klosters Paradies über; das zur Kap. gehörende Benef. kam zuerst nach Welver, später aber nach Brüllingsen); monatlich 1–2 hl. Messen (gestiftet). Eigent. des Fiskus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 16 (11 heizb.) Räume; Hausgarten 37 ar. — 2. Vikarie- und Kaplaneihaus, in gutem Zustande; 8 (6 heizb.) bezw. 7 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 8 bezw. 2 ar. — 3. Küstereihaus, fast neu; Hausgarten 25 ar. Baupfl. überall: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 215 Adr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Delecke: 3 Kl., 160 Adr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Echtrop bezw. Stockum und Wippringsen: je 1 Kl., 89 bezw. 59 und 69 Adr., 1 Lr.; in Neuhaus (Privatsch.; seit 1904): 1 Kl., 25 Adr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 44 kath. Schlr.

Anstalten: Krankenhaus (65 Plätze) auch für ambul. Krankenpfl., Näsich.; 7 Franziskan.-St. Mauritz (Münster). Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (85); Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu- (200), Volks- (165), Borromäus- (150) Verein.

### B. Filiale Brüllingsen.

Alte Kapellengem.; 1860 eig. Geistl.; vorher Gottesdienst durch den Vikar in Böllinghausen. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 330 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Brüllingsen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Niederbergheim, Station Schaloh (3 km); 183 Kath.; Ellingsen (1 km, 145 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Reges (1888). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1872 umgebaut), in gutem Zustande; 9 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 73 Kdr. (17 Gastshulldr. von den Haarthöfen und Sotheide, je 10 Mk. Gastshulgeld), 1 Er. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Er. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Volks- (54), Borromäus- (42) Verein.

### C. Filiale Günne.

Ort 1245 genannt; Filiale 1840 gegr. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrk. — Tauf- und Sterberegister seit 1900 bezw. 1905.

Filialbezirk zählt 842 Kath., 9 Prot. und umfaßt

**Günne**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Günne, Kr. Soest), Station: im Winter Niederense, im Sommer Günne; 568 Kath.; Hewingsen (2,5 km, 179 S.); Theiningen (2 km, 95 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Ant. Ab. (1897). Bemerkenswert ist eine gotische Monstranz (ca. 1550). Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. ad s. Agath. in Theiningen; jährlich ca. 10 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (ca. 1840) der Kirche gegenüber, reparaturbedürftig; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 1,93 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 130 Kdr., 2 Er.; in Hewingsen: 1 Kl., 35 Kdr., 1 Er. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Er. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (20); Rosenkranzbr. (60); Bonifatius-, Xaverius-, Jünger- (53), Jungfr.- (92), Volks- (63) Verein.

### D. Filiale Böllinghausen.

Die Kap. seit 1754; Gottesdienst vom Pfarrorte aus; 1838 Lokalvikarie. Eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 630 Kath., 40 Prot. und umfaßt

**Böllinghausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Niederbergheim (2 km, Kr. Arnsberg), Bahn; 314 Kath., 26 Prot.; Wamel (3 km, 310 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Orst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Luciam (1897). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Elis. in Wamel (1906), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1838 erworben) ca. 100 m von der Kirche, in mangelhaftem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; ca. 5 Min. von der Kirche. Wamel beerdigt nach Körbecke.

Schulen: 1 Kl., 70 (5 prot.) Kdr., 1 Lr.; in Wamel: 1 Kl., 73 (5 prot.) Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts[schulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein vom lebend. Rosenkranz; Armen-seelen- (42), Bonifatius-, Kindheit-Jesu- (60), Volks- (60), Borromäus- (30) Verein.

### 3. Oestinghausen.

Bei der Stiftung des Klosters Herse 868 kommt der Name Osdagighusen vor; 1284 wird Boymundus plebanus in Osedinchusen genannt. — Kirchenbücher seit 1679.

Pfarrbezirk zählt 1618 Kath., 39 Prot., 18 Jud. und umfaßt

**A. Oestinghausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Soest), Bahn; 599 Kath., 14 Prot.; Niederbauer (2–4 km, 275 S.); Krewinkel und Wiltrup (3–4 km, 187 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad ss. Cath. et Margaret. (ursprünglich ein Fam.-Benef. der kurköln. erbl. Amtsrichter in Oestinghausen).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Stephan. Proton. (Übergangsst., 12. Jahrh., Turmhelm 18. Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kreuzweg auf dem Friedhof.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (alt; für landw. Betrieb eingerichtet) nahe der Kirche; 7 heizb. Räume; Hausgarten 18 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus; 3 heizb. Räume; Hausgarten 18 ar. Baupfl.: Vikarieaufonds und Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 214 Kdr. (6 Gast[schulkdr., 20 Mk. Schulgeld), 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts[schulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz-Mariä- (33), Rosenkranz-Br.; Bonifatius- (15), Xaverius- (140), Kindheit-Jesu- (50), Jünger- (65), Volks- (140), Borromäus- (58) Verein.

#### B. Filiale Hovestadt.

Als Burgfeste bekannt seit dem 13. Jahrh.; seit ca. 1600 period. Gottesdienst von Oestinghausen aus, von 1767–1864 durch Franziskaner; 1838 eig. Geistl. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 640 Kath., 10 Jud. und umfaßt

**Hovestadt**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Hovestadt, Kr. Soest), Bahn; 520 Kath.; Nordwald (1 km, 120 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Öffentl. Schloßkap. ad B. M. V. (1767), zu klein; Neubau in Vorbereitung. — 2. Kap. ad B. M. V. im Krankenhaus, mit Ssmum.; wöchentlich 1–2 hl. Messen. — 3. Kap. ad s. Annam in Nordwald (1768), Inner der Lambertik. in Münster; 14 gestift. hl. Messen (13 von Hovestadt, 1 von Destinghausen aus).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kap., in mittelmäßigem Zustande; 6 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Eigent. des Grafen von Plettenberg-Lenhäusen.

Friedhof: fehlt.

Schulen: 2 Kl., 110 Adr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 25 kath. Schlr.

Anstalten: St. Idahosp. für Krankenhaus (50 Plätze) und ambul. Krankenpfl.; 7 Franziskan.-St. Mauritz (Münster). Eigent. der Pfarrgem. Destinghausen, Ostinghausen und Herzfeld (Diöz. Münster); Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (40), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (30), Volks- (78), Borromäus- (40) Verein.

#### 4. Ostinghausen.

1280 wird die Pfarrei als zum Soester Gebiet gehörend bezeichnet; 1357 stiftete Hunold von Plettenberg bei der Kirche eine Schulvikarie, die zwischen 1742–59 eine Kuratvikarie wurde. In der Soester Fehde wurde das ganze Kirchspiel von den Soestern beraubt und verbrannt. — Kirchenbücher seit 1696.

Pfarrbezirk zählt 1408 Kath., 23 Prot. und umfaßt

Ostinghausen, Pfarrsitz, Dorf, Post Bettinghausen, Station Horn (3 km); 303 Kath.; Bettinghausen (2–3 km, 416 S.); Lohe (2 km, 220 S.); Schöneberg (2–4 km, 447 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Joan. Ev. (1357). Patr.: Graf von Plettenberg-Lenhäusen.

Küster- und Organistenstelle getrennt; von 2 Lrn. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Christoph. M. (1895). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Ant. Er. in Bettinghausen (1881); wöchentlich 1–2 hl. Messen; 18 Stiftsm.; b) ad s. Joan. Bapt. in Schöneberg (1832); wöchentlich 1–2 hl. Messen; 15 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1732) nahe der Kirche, in genüg. Zustande; 14 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus (1909); 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus (1677); Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 4 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 118 Adr. (davon 50 Adr. aus Lohe, Pfarrei Horn, 5 aus Bettinghausen), 2 Lr.; in Schöneberg: 2 Kl., 96 Adr., 2 Lr.; in Bettinghausen: 1 Kl., 70 Adr. (4 Gasttschulkdr. aus Lohne), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (230); Rosenkranzbr. (seit 1675); Jüngl.- (120), Jungfr.- (150), Volks- (150), Borromäus- (68) Verein.

## 5. Soest.

Der Merovingerkönig Dagobert soll dem hl. Kunibert (625-32) die Susatenhoven geschenkt haben; unter Erzbischof Hermann I. (889-924) wurde dieser Erwerbstitel anerkannt. Das älteste Kirchlein, das älteste Gotteshaus in Soest, vielleicht auch in ganz Westfalen, war dem hl. Petrus geweiht. Daneben gründete Erzbischof Bruno von Köln um 954 das Patroklistift, und legte den Grund zu dem Patroklidom. Von hier aus wurde die Christianisierung der ganzen Umgebung vollendet. Erzbischof Reinald von Dassel weihte 1166 den Dom ein. Der Stiftspropst wurde Archidiacon des westfälischen Anteiles der Erzdiözese Köln zwischen Lippe und Ruhr, Werl und Beseke; 1434-50 bestand hier das Offizialgericht. 1811 bezw. 1812 Aufhebung des Stiftes; die Kirche wurde Eigent. der Pfarrei. 1859 wurde die Kirche wieder Propsteik. Erzbischof Philipp von Heinsberg (1167-91) teilte die Stadt in sechs Pfarreien ein: Petripfarre (1174 „aldekerke“, bis dahin einzige Pfarrei, Mitte des 12. Jahrh. Eigent. des Stiftes), Georgsk. („de nigge Kerke“, vor 1179 vorhanden, 1822 abgebrochen), Wiesenk. (jetzige Kirche 1314 begonnen; herrliche Gotik!), Maria zur Höhe, Thomä- und Paulsk. Von den ca. 26 Kap. werden im Lib. Val. die Jakobi- und Hospitalskap. genannt. Die Pfarreien gingen zu der schon 1531 beginnenden Reformation über. - Es bestanden in dem Bezirk der jetzigen Pfarrei: das Augustinerinnen- (St. Walburgis, gegr. 1163; seit der Reformation konfessionell gemischt; 1811 aufgehoben), Dominikaner- (1231, aufgehoben 1814), Minoriten- (um 1233 gegr., 1814 aufgehoben) Kloster, Dominikanerinnenkl. Paradies (1252 gegr.; seit 1579 auch freiweltl. prot. Jungfr.-Stift; 1809 aufgehoben); auch mehrere Beginenhäuser. Das Dominikanerinnen- und Minoritenkl. blieb kath.

Pfarrbezirk zählt 8243 Kath., 19551 Prot., 239 Jud., 15 Diss. und umfaßt

**A. Soest**, Sitz des Propstes, Stadt, Post, Bahn; 7223 Kath., 9925 Prot., 232 Jud., 15 Diss.; das Amt Borgeln mit 40 Ortschaften und Höfen (bis 7 km, 220 S.), darunter Balksen (30 S.), Borgeln (33 S.), Brockhausen (93 S.); Amt Schwefe (zum Teil; bis 6 km, 144 S.).

Geistliche Stellen: 1. Propsteist. - 2. Erste Kaplaneist. Patr.: Propst. - 3. Zweite Kaplaneist. - 4. Dritte Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle: zwei Küsterst., Organistenst. vom 1. Or. verwaltet.

Es gibt in Soest sieben Kommenden: 1. s. Nicolai sub Kolko, 2. Nicolai ad Thom., 3. Vincentii, 4. Andreae in sac. s. Nicolai, 5. Crucis, 6. Severini, 7. ss. 10000 Martyrum.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteipfarrk. ad s. Patrocl. (Dom- oder Münsterk., erbaut in 3 Perioden von 956-1160). Bedeutende Kunstschätze. Baupfl.: Baufonds, Fiskus. - 2. Kap. ad s. Nic. (13. Jahrh.; roman.); im Sommer hl. Messe für Gymnasiasten; Versammlungsraum für das Kreuzbündnis. Baupfl.: kirchl. Gem. - 3. Kap. mit Ssmum.: a) im Krankenhaus (1908); b) im Leo-Waisenhaus; c) im Pensionat der Schw. der christl. Liebe; in a) werktätlich, in b) und c) wöchentlich 2-3 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1889) nahe der Kirche; 12 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 13,07 ar. Baupfl.: Fiskus. - 2. Kaplaneihaus: a) für den 1. Kaplan (1897) 3 Min. von der Kirche; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 5,6 ar; Baupfl.: Fiskus; b) für den 2. Kaplan (Fachwerkbau) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 4,05 ar; Baupfl.: Fiskus. - 3. Für den 3. Kaplan zahlt Fiskus 450 Mk. Mietentschädigung; Wohnung in der alten Dechanei an der Kirche. - 4. Küstereihaus; 11 Räume. Baupfl.: kirchl. Gem. - Die alte „Dechanei“ im Kreuzgange ist Eigent. der kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kirche.

Schulen: Rektorensystem, 23 Kl., 1350 Akr. (15 Gastschulldr. aus den Dörfern Hatrop, Elffen, Opmünden, 25 Mk. Gastschulgeld durch die Eltern), 12 Or., 12 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. - Gewerbli. Fortbildungssch., 100 kath. Schlr. - Kgl. prot. Gymnasium, 67 kath. Schlr.

Rel.-Unt. durch den 1. Kaplan. — Städt. parität. Rektoratsch., 40 kath. Schlr.  
Rel.-Unt. durch den zweiten Kaplan. — Kath. höh. Mädchensch. mit Pensionat,  
91 Kdr.; 22 Schw. der christl. Liebe=Paderborn. Rel.-Unt. durch die Schw. —  
Städt. parität. höh. Mädchensch., 1 kath. Schlin.

Anstalten: Marienhosp. für Krankenhaus (100 Plätze) und ambul.  
Krankenpfl.; 13 Vinzentin.-Paderborn. — Leo-Waisenhaus (80 Plätze), 75 Kdr.;  
7 Vinzentin.-Paderborn. — 2 Bewahrsch. in 2 Stadtteilen. Eigent. der  
Anstalten: Kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium. — Gesellenheim. E. B.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (126); Rosen-  
kranzbr. (187); III. Orden (von Patres aus Werl geleitet); Bonifatius= (56),  
Xaverius= (47), Jünger= (230), Jungfr.= (283), Gesellen= (90), Kaufm.= (85)  
Verein; Männersodalität (260); Arbeiter= (350), Vinzenz= (100 und 120),  
Elisabeth= (408), Fürsorge= (30), Volks= (690), Borromäus= (210) Verein;  
Kreuzbündnis (200).

### **B. Filiale Bad Sassendorf.**

Begr. 1863; Mission. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 350 Kath., 2050 Prot., 7 Jud. und umfaßt

**Bad Sassendorf**, Dorf, Post, Bahn; 350 Kath.; Heppen (2 km,  
20 S.); Lohne (2 km, 60 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieft.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Bonif. (1863). Baupfl.:  
Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus mit der Kirche verbunden; 8 (6 heizb.)  
Räume; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 94 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die  
Lehrpers. Propst ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks-Verein (60).